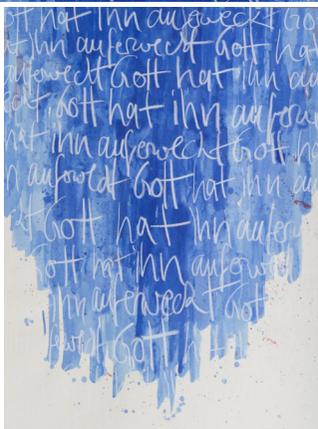
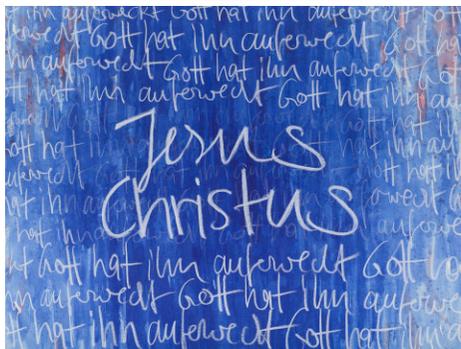




12. bis 19. April 2020





Ostergruß

Liebe Schwestern und Brüder im Kirchspiel Emsbüren,

was für ein Osterfest. In diesem Jahr so ganz anders. Vieles, was uns an Ostern wichtig ist, kann es nicht geben: der festliche Ostergottesdienst in einer großen und frohen Gemeinschaft, das Ostereiersuchen hier im Pfarrgarten, der Besuch der Familie. Auf all das müssen wir in der vertrauten und geliebten Form verzichten. **So wird sich für viele von uns das Osterfest ein wenig wie der Karsamstag anfühlen.**

Und trotzdem ist Ostern. Und trotzdem hat Jesus den Tod besiegt. Ist auferstanden von den Toten. So wie wir es auf der Titelseite sehen: „Gott hat ihn auferweckt“. Das ist die 15. Station des Listruper Kreuzweges, gemalt und gestaltet vom Künstler Ansgar Silies. **Und vielleicht ist dieses Jahr noch mehr Ostern als in all den anderen Jahren.** Denn in diesem Jahr spüren wir deutlich, wie schwer und belastend die Steine sind, die vor dem Grab liegen. Wir spüren Leere und Finsternis. Und wir fragen genauso wie die Frauen: „Wer kann uns den Stein vom Grab wegwälzen? Wer?“



Und dann kommt der Stein ins Rollen. Und der Engel setzt sich als Zeichen des Sieges machtvoll auf den Stein. Wenn ein Mensch stirbt, dann beten wir: „Und das Ewige Licht leuchte ihnen.“ Das Ewige Licht leuchtet nicht nur in der Ewigkeit. Nicht nur nach unserem Sterben. **Das Osterlicht leuchtet mitten in unsere Welt. Und direkt in unser Herz.** Und keine Finsternis kann dieses Licht einfangen und zudecken. Kein Corona, keine Hoffnungslosigkeit, keine Angst und keine Traurigkeit.

Als ich für ein Jahr in Chile war, da herrschte dort General Pinochet und eine brutale Diktatur. **Die Menschen fühlten sich wie in einem Vogelkäfig eingesperrt.** Dann kam Papst Johannes Paul II. nach Chile. Er traf sich im Nationalstadion mit den Jugendlichen, 60.000 junge Menschen. Es war mucksmäuschenstill im Stadion. Und dann hat der Papst auf ein großes Christusbild gezeigt und auf Spanisch gesagt:

„Miralo.

El amor es mas fuerte!“

Schaut auf IHN.

Die Liebe ist stärker



**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien zusammen mit dem
ganzen Pfarrhausteam „FROHE OSTERN!“**

Stefan Schuyman

Wolfgang Kahl

Jan

Marco Böhmig

L. Graef

Karin Schö

Elisabeth Fodis

Katrin Hopmann

W. Völker

A. Achter

Ch. Drees

M. Tegeder

N. Steinmeier



Datum	Emsbüren	Listrup	Elbergen	Engden
Samstag, 11.04.			18:00 Uhr Feier der Osternacht Wird im Internet übertragen. Auch als Live-Stream.	
Oster- sonntag, 12.04.			19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)	
Oster- montag, 13.04.			19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)	
Dienstag, 14.04.			19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)	
Mittwoch, 15.04.			19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)	
Donnerstag, 16.04.			18:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)	
Freitag, 17.04.			19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)	
Samstag, 18.04.			16:00 Uhr Beichtgespräch <i>Pater Jojin</i>	
			18:00 Uhr Heilige Messe 1. Jahresamt + Klara Ripperda, Emsbüren (nicht öffentlich) Wird im Internet übertragen. Auch als Live-Stream.	
Weißer Sonntag, 19.04.			19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)	

Wir feiern die Heiligen Messen besonders in den Anliegen der Menschen im Kirchspiel Emsbüren.



Gottesdienstübertragung aus der St. Andreas-Kirche Emsbüren im Internet

Am Samstag vor Weißen Sonntag werden wir wieder um 18:00 Uhr eine Heilige Messe in der St. Andreas-Kirche (nicht öffentlich) feiern. Jetzt auch als Live-Stream. Spätestens am Sonntagmorgen finden Sie diesen auch auf unserer Homepage, so dass Sie den Gottesdienst dann vor dem Bildschirm sehen und mitfeiern können.

Video-Impuls am Freitag

An jedem Freitag gibt es auf unserer Internetseite einen kurzen Video-Impuls mit Pastor Schwegmann. Spätestens am Freitagabend können Sie diese Videobotschaft auf unserer Homepage oder auf unserem YouTube-Kanal finden und anschauen.

„Kirche & Klang“ auf unserer Internet-Seite

In diesen besonderen Corona-Zeiten ist es bei uns im Kirchspiel sehr ruhig geworden. Es wird Zeit, etwas Farbe und Klang in diese große Stille zu bringen. Dazu hat das Pastoralteam tolle Ideen für Kinder und Familien entwickelt, die Sie in diesem **KirchspielKurier** und auf unserer Homepage finden. Daneben stellen wir ab sofort an jedem Samstag ein kleines Musik-Video auf die Startseite unserer Homepage. Dort hören Sie an jedem Samstag ein wunderschönes Musikstück, gesungen oder gespielt von verschiedenen Musikerinnen und Musikern aus unserem Kirchspiel. Klicken Sie sich rein!

*Ein Lied begleitet mich
durch Trauer-, Liebes-,
Tageszeiten
lässt meine Seele klingen
am Morgen, Mittag, Abend
trägt sanft mich durch die Nacht
gibt Ruhe mir und Kraft:
Segne du, Maria,*



Bild: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de

„Zeit zum Zuhören“

**Wir hören Ihnen zu.
An jedem Abend zwischen
18:00 Uhr und 20:00 Uhr.
Rufen Sie uns an!**

Wir Menschen sind Gemeinschaftswesen. Wir brauchen den Kontakt, das Gespräch, den Austausch mit anderen Menschen. Wenn wir nur für uns sind, dann werden wir traurig – wie eine Blume ohne Sonne.

Deshalb laden wir Sie ein: Rufen Sie uns an! Wir haben Zeit zum Zuhören. Dabei ist es egal, um was es Ihnen geht: Wenn Sie Sorgen und Angst haben, können Sie mit uns darüber sprechen. Oder wenn Sie wütend auf den Ehepartner sind, wenn Sie Probleme besprechen möchten, oder Ihnen gerade die Decke auf den Kopf fällt. Aber auch, wenn es Ihnen gut geht, und Sie einfach ein bisschen Klönen wollen. Rufen Sie uns an!

An jedem Abend erreichen Sie sicher eine Seelsorgerin oder einen Seelsorger aus dem Pastoralteam in der Zeit zwischen 18:00 Uhr 20:00 Uhr. **Natürlich können Sie auch zu anderen Zeiten anrufen, nur, da können wir nicht garantieren, dass auch jemand da ist.**



Wir hören Ihnen zu:

Ostersonntag	12. April	Pater Paul	05903/ 931012
Ostermontag	13. April	Diakon Marco Lögering	05903/ 940012
Dienstag	14. April	Pastorale Mitarbeiterin Elisabeth Focks	05903/ 931018
Mittwoch	15. April	Gemeindereferentin Luisa Graef	05903/ 931013
Donnerstag	16. April	Pastor Schwegmann	05903/ 931011
Freitag	17. April	Pater Jojin	05903/ 2179837
Samstag	18. April	Gemeindereferentin Karin Schoo	05903/ 931014
Sonntag	19. April	Pater Paul	05903/ 931012



Bild: Peter Schott (Text) / Michael Bogedain (Foto); In: Pfarrbriefservice.de



DANKESCHÖN

Wir senden herzliche Osterwünsche aus dem Elisabeth Haus und bedanken uns ganz herzlich für die vielen selbstgemalten Bilder, für die warmherzigen Worte in den Briefen und Karten, für die gebastelten Osterhäschen und für all die anderen lieben Aufmerksamkeiten.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Initiative *Seitenblicke* für ihre Unterstützung. Wir erfahren durch Eure Anteilnahme sehr viel Kraft und Trost, um diese harte Zeit zu überstehen!

Vielen herzlichen Dank und frohe Ostern!





... wagen, um Mitmenschen vor Ort zu stärken

Wir sind gerne für Sie da!

- ... Zuhören und Gespräche
- ... gemeinsames Suchen von Lösungen
- ... finanzielle Unterstützung

Kontakt:

Gemeindereferentin
Karin Schoo
(05903 9310 14)

Diakon
Marco Lögering
(05903 940012)

Gleichstellungsbeauftragte
Maria Hülsing
(05903 9305117)

Leitungen aller Kitas

seitenblicke@kirchspiel-emsbueren.de

Menschen, die sich halten
Netze, die sie tragen.
(Schmälzle)



MIT-MACH-AKTION – „Farbe ins Leben bringen“

Liebe Gemeindemitglieder,
unter dem Motto „Farbe ins Leben bringen“ starten in der nächsten Zeit verschiedene MIT-MACH-Aktionen für Groß und Klein.
Wir wollen in diese besondere und irgendwie auch beängstigende Zeit etwas Ablenkung bringen und uns gegenseitig ein *Lächeln auf das Gesicht* zaubern.

Farbe ins Leben bringen

Ostereier bemalen!

1. Eier auspusten und bemalen!
2. Nun könnt ihr eure bunten Ostereier an die Bäume rund um eure Kirche und das Elisabethhaus aufhängen!

MACH

MIT ...





Farbe ins Leben bringen

Zeig uns dein
„CORONA-LANGEWEILE-FOTO“!

MACH
MIT ...

#michiundcorona



Eine Ausstellung mit ausgewählten Fotos findet zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Kirchplatz und im Michiheim statt!



Kirchspiel Emsbüren



Diese Ausgabe des **KirchspielKuriere**s wird wieder nur für **eine** Woche geschrieben. **Redaktionsschluss** ist am Montag, 13.04.



Poasken un de groaten Stähners

Es em de Stähners in siene Holsken to lästig wör'n, löt't denn Riesen Hemolt se drutpultern. Finnen kann man se noch in Merngde, an denn Napoleondamm - so vertellt man sick.



Dat bint de Hüenestähners. Hier hebbt use Ahnen wiet för use Tiet ehre Doaden begrafft. Se wollen et nich dorbie beloaten, dat noah dat Leben hier up düsse Welt nix mehr kump. Dorüm gaffen se ehr ock gut watt to etten mett up ehre leste Riese. Dat was dat Leste, watt man noch för ehnen Mensk dohn kann.

Maria van Magdala un de annere Maria möken sick heel froh morgens up denn Patt. Et wör noch nich lecht. Se wollen denn doaden Jesus in sien Graff salben. Dat was dat Leste, wat man in ehre Tiet för ehnen Mensk dohn kann. Man watt verfährdn se sick, äs dat up eenmoal anföng to pultern un de Erde bewde! Een Engel köm dranflägen und rullde denn groaten Stähn an de Siete! Nu können se in dat Graff luren. En bettken wat van de roade Sünne föll in denn düsteren Hook, man Jesus sögen se nich! „Verfährt ju nich!“, sechte de Engel to ehr. „Ih brukt gar nich wieder söken, Jesus is hier nich! He is wehr upstoahn!“

Dor pulterte ock ehn Stähn van ehr Hette! Een nejet Leben gläude up, äs de rode Sünne an düssen Morgen.

Wecker met de beden Fraulöe an't Graff von Jesus stäht, de stäht an jedet Graff, dat et up de Welt giff: dat Graff van



Krieg un Schandoal, van de, de us noah stönnen un de wi nich missen willt und an de Hüenstähler.

Wi brukt kienen Schreck hemmen. Noah dat Leben hier up düsse Welt kump een Leben bi Gott för alle Mensken.

Es Hemolt siene Stähners pultern löht, kann he sick sünner Piene up denn Patt maken.

Un watt is mett de groaten Stähners, de us tärgt? Wecker rullt se an de Siete? Wi könnt use Herrgott trauen. De Stähners, de up usen Wech liegt, nemp he in de Hand un dreiht se üm. Gott wiest us, wu wi dranvöbilaupe mött't. De watten moalthe mett us tohoape bunt an. Man de gröttsten Stähners rullt he an de Siete un sech to us: „Verfährt ju nich, ick bin bi ju!“

Maria Mönch-Tegeder





Die Feiern der Erstkommunion finden in diesem Jahr wie folgt statt:

Sonntag, den 4. Oktober:

08:30 Uhr Erstkommunionfeier in St. Andreas Emsbüren

10:30 Uhr Erstkommunionfeier in St. Marien Listrup

Sonntag, den 11. Oktober:

08:30 Uhr Erstkommunionfeier in St. Andreas Emsbüren

10:30 Uhr Erstkommunionfeier in St. Johannes der Täufer Elbergen

Information zu den Mess-Intentionen

Auch in diesen besonderen Corona-Zeiten wird bei uns im Kirchspiel an jedem Abend um 19:00 Uhr die Heilige Messe gefeiert (am Samstag um 18:00 Uhr). In diesen Gottesdiensten nehmen wir Ihre Intentionen, das Gedenken für die Verstorbenen, und die Anliegen der Menschen im Kirchspiel Emsbüren auf.

Wir beten mit den Angehörigen aus Engden für:

Samstag, 11.04.:

† Heinz Semper; † Monika Schürmann; LuV d. Fam. Theißing; † Alfons Veltmaat u. †† Eltern Langner

Sonntag, 12.04.:

JM † Maria Wargers

Montag, 13.04.:

† Wilhelm Nünni

Wir beten mit den Angehörigen aus Elbergen für:

Sonntag, 12.04.:

† Hildegard Greve; † Josef Humbert; †† d. Fam. Santen; für eine best. Verstorbene

Montag, 13.04.:

LuV d. Fam. Sliwka u. Anlauf; †† Geschw. Tessarz u. † Anni Bauer



Wir beten mit den Angehörigen aus **Listrup** für:

Sonntag, 12.04.:

LuV d. Fam. Reiners-Brinker; LuV d. Fam. Klümper; † Heinz Holtel; †† Alfons u. Anne Rohe; † Wilhelm Wesenberg u. † Maria Brink; † Hermann Brüning; † Agnes Schulte van Werde; LuV d. Fam. Meyering; LuV d. Fam. Heinrich Bünker; † Alfons Dütz; † Angela Boeker, Moorlage; †† Ehel. Heinrich u. Christina Boeker, Moorlage; † Franz Brüggen, Moorlage

Sonntag, 19.04.:

† Wilhelm Wesenberg; † Agnes Schulte van Werde; JM † Josef Lakemeier; † Angela Boeker, Moorlage; † Franz Brüggen, Moorlage

Wir beten mit den Angehörigen aus **Emsbüren** für:

Samstag, 11.04.:

LuV d. Fam. Silies u. Beckmann; †† Ida u. Josef Kerkhoff u. † Tochter Elsbeth; † Franz Schröder u. LuV d. Fam. Schröder-Koopmann; † Hermann Fühner, Leschede; LuV d. Fam. Tentrup; † Anna Tegeder, Mehringen u. †† Ehel. Agnes u. Josef Niemeier, Salzbergen; LuV d. Fam. Hermann Bültel, Berge; † Else Stegemann; † d. Fam. Bernhard u. Hermine Drente, Bernte; LuV d. Fam. Berger Vollmer

Sonntag, 12.04.:

†† Ehel. Otto u. Anni Honekamp, Ahlde; LuV d. Fam. Silies u. Beckmann; LuV d. Fam. Stührenberg, Mehringen; LuV d. Fam. Meß, Leschede; LuV d. Fam. Tebbel, Berge; †† Manfred Sattler u. Stefanie Pordazawa; LuV d. Fam. Teepen, Leschede; † Josef Fahrenhorst, Emsbüren; † Werner Schülting, † Anne Seelhorst u. † Tochter Ute; LuV d. Fam. Möllmann, Drievorden; † Annemarie Silies, Leschede; †† Emma u. Clemens Stein, Berge; †† Paul u. Hedwig Koslowski; † Heinrich Mehs, Mehringen; †† Ehel. Hermann u. Sophia Boyer u. † Hyazintha Hamsen; LuV d. Fam. Veronika u. Bernhard Silies, Berge;



† H. Fehren-Evering; LuV d. Fam. Markus Hilvert; † Erna Ignatzi u. LuV d. Fam. Ignatzi-Jarolin; † Heinz Bugdoll u. LuV Angehörige; †† Eltern Alfons u. Mathilde Dziedzioch u. Sohn Erich u. † Alois Kies; †† Ehel. Franz u. Anna Lefeling; † Bernhard Brüning; †† Ehel. Bernhard u. Maria Schweegmann u. LuV d. Fam. Schweegmann, Leschede; † Karl Greve u. LuV d. Fam. Greve - Möller; † Stefan Fehren u. LuV d. Fam. Fehren, Bernte; †† Hermann u. Ludger Dobbe, Bernte; LuV d. Fam. Bernhard Lüken; † Christa Johanning u. LuV d. Fam. Johanning; LuV d. Fam. Schulte-Seybering, Ahlde; † Martha Lüken; †† Heinrich u. Andreas Lüken, Emsbüren; † Maria Tegeder, Leschede u. †† Ehel. Hilde u. Erich Lux; † Joseph Wesenberg; † Emma Niehof, Berge; †† Heinz u. Liesel Twenning, Ahlde; LuV d. Fam. Reining, Drievorden; LuV d. Fam. Niemann-Helming; †† Ehel. Bernhard u. Emma Leveld, Leschede; † Agnes Kamphus; † Aloys Trepohl; †† Ehel. Anna u. Hermann Drente, Leschede; LuV d. Fam. Südhoff-Büning; † Heinrich Evers, Helsen; LuV d. Fam. Jäckering, Drievorden; † Hermann Brinker u. LuV d. Fam. Brinker, Berge

Montag, 13.04.:

LuV d. Fam. Wolke-Schwartz; †† Anton u. Apolonia Jantos-Wilczek; †† Anni u. Walter Bünker, Emsbüren; † Herbert Koslowski, Mehringen; LuV d. Fam. Arning-Huy; † Martha Lüken; †† Ehel. Bernhard u. Emma Leveld, Leschede

Dienstag, 14.04.:

† Else Stegemann, Emsbüren (v. d. kfd); † Maria Köhne, Mehringen (v. d. kfd); † Anni Wulkotte, Drievorden (v. d. kfd); † Agnes Tautz

Donnerstag, 16.04.:

† Bernhard Tebbel, Berge; † Matha Hamsen, Emsbüren

Hinweise für alle vier Gemeinden



Samstag, 18.04.:

1. Jahresamt † Klara Ripperda, Emsbüren; † Hermann Brunen, Ahlde; LuV d. Fam. Lohaus; † Heinz Wobben, Leschede; †† Hermann u. Maria Meyering u. † Ewald Meyering; LuV d. Fam. Hermann Bültel, Berge; LuV d. Fam. Niemann-Helming; † Else Stegemann; LuV d. Fam. Berger Vollmer

Sonntag, 19.04.:

†† Emma u. Clemens Stein, Berge; LuV d. Fam. Meiners-Pöttering; † Karl Geißing, Ahlde; †† Hermann u. Ludger Dobbe, Bernte; † Bernhard Schräer, Leschede; † Josef Rickling u. LuV d. Fam. Rickling-Tegeder; † Joseph Wesenberg; † Bernhard Bünker u. LuV d. Fam. Bünker; † Agnes Kamphus; † Heinrich Jäckering, Drievorden; † Hermann Brinker u. LuV d. Fam. Brinker, Berge

St. Johannes d. T. Elbergen



Es verstarb

Herr Josef Pengemann im Alter von 86 Jahren. Die Beerdigung war am 09.04.2020.

„Herr, gib ihm die ewige Ruhe!“



Turmblasen an jedem Sonntag mit der Feuerwehrkapelle

Am Palmsonntag haben vier Musikerinnen und Musiker der Feuerwehrkapelle zum ersten Mal um 11:30 Uhr von unserem schönen und hohen Kirchturm herab einige Musikstücke gespielt. Dieses ist auf große Resonanz gestoßen, und hat vielen Menschen eine Freude gemacht. Ich freue mich, dass Musikerinnen und Musiker der Feuerwehrkapelle bereit sind, in diesen Corona-Zeiten an jedem Sonntag um 11:30 Uhr oben vom Kirchturm herab zu spielen und somit Musik- und Lebensfreude gerade am Sonntag in unsere Ortschaften hineinzutragen. Also, öffnen Sie an jedem Sonntag um 11:30 Uhr ein Fenster oder treten Sie vor die Haustür, um diesen musikalischen Sonntagsgruß zu hören!

Stephan Schwegmann, Pastor



Bild: Martin Manigatterer; In: Pfarrbriefservice.de



Gedanken zur Osterkerze von Maria Blender-Nilles, die die Osterkerze in Emsbüren gestaltet hat

Osterkerze 2020

Gott gibt uns die Zeit auch zum vertieften Lesen.

Suchen, finden, sammeln, verlieren, aufspüren, loslassen, zurückgewinnen, Hingabe zulassen, Geduld erlernen... und weil sich Alles in Kreisen bewegt, wieder von Vorn, eine Reihenfolge ist weder einzuhalten noch sinnvoll!

„Dafür sind wir zu unterschiedlich“. Hamstern, raffen, horten, das diese drei Verben zu unserem Wortschatz hinzugekommen sind, ruft uns „Täter“ zumindest zum konsequenten Hinterfragen bzw. zum Unterlassen auf.

„Wir schreiben das Jahr 2020“

„Neulandentdecker“ sind wir geworden.

Füllen nicht mal mehr unsere Straßen und Städte.

Wir, die Bevölkerung unseres Erdkreises, muss sich zurückziehen, lebt isoliert weiter, hat Hausarrest verordnet bekommen, ist auf sich zurückgeworfen, weiß den sozialen Trennungsschmerz kaum zu bändigen/ zu bewältigen, verliert zunehmend an Boden unter den (gestandenen) Füßen...

Lebensinhalt, Lebenssinn bröckeln dahin! Dieses (scheinbar) gut funktionierende Zahnradgetriebe verliert seine, ohne aufmerksame Vorsorge, dastehenden Zähne (unwiderruflich?!)

Sorge, Not, Entsetzen, Fragen, Ängste befallen folgerichtig, KARIESgleich, das eng ineinandergreifende ZAHNWERK.

Orientierungslosigkeit macht sich breit.

Zwei Thesen:



Wir sitzen alle in einem Boot.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Wir teilen unseren Lebensraum hier im Erdkreis miteinander.

Wir gestalten diesen füreinander und erhalten im Gegenzug eine hohe Lebensqualität!

Seit Anfang 2020 lehrt uns nun aber ein Virus Namens Corona zunehmend das Fürchten.

Getriebschaden

So lautet die Diagnose!

Text Hildegard von Bingen: Unruhestifter nennt Hildegard von Bingen diesen Monat und reißt uns damit aus unseren harmonisierenden Gedanken. In der Ruhe gestört zu werden, in der wir uns gemütlich eingerichtet hatten, erzeugt Angst und Widerstand.

Überall, wo Leben ist, kann es auch lebensgefährlich werden. Frühjahrsstürme zeigen uns wie im Spiegel, was sich manchmal in unserem Inneren ereignet; sie spiegeln uns jene Zeiten, in denen Unruhe in unserem Leben aufzieht, wo Neues aufbricht, neue Gedanken und neue Ideen und ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Sie erwähnt auch die Gefahr von Seuchen, weil mit der Wärme auch Krankheitskeime virulent werden.

Wenn wir durch die moderne Medizin zwar viele Seuchen eingedämmt haben, so breiten sich im Frühjahr beinahe seuchenartig die Allergien aus, von denen immer mehr Menschen betroffen werden. (H.v.B. Textende)



Mit Abstand, mit Stillstand runterfahren, anhalten, innehalten, neue Sicht, den Blickwinkel gravierend ändern!

Forderungen über Forderungen! ABER JA, weil wohl nur dadurch ein Lösungsansatz, eine neu überarbeitete Lebensordnung/ein Wandel aufgezeigt werden kann!?

Eine neue Chance, zurück zur Quelle, Einsicht gewinnen, Verhalten neu überdenken, Wertschätzung aufmerksamer rüberbringen!

Neue Orientierung wagen!

Diese Aspekte erhalten im Jahre 2020 ihr Erscheinungsbild im Korpus der Osterkerze-Christus das tröstende Licht, gelebter Glaube soll hier bildhaft Ausdruck und Gestalt annehmen und damit zum Wiederaufbau, zum Hoffnungsträger, Ratgeber für die Betrachterin/den Betrachter werden. Wagemut (den es häufig mehr brauchen würde) trifft im Entstehungsprozess auf praktische Grenzerfahrung.

Ein strahlend farbenleuchtender, mit dem Kreuz gefüllter Glasquader, will eingelassen in den Kerzenwachskorpus und dort dauerhaft sicher fixiert werden.

Christliches Kunsthandwerk, nicht nur, weil dieser Prozess Stunden dauert, auch weil er Feingefühl, Vorsicht und Präzision fordert! (Raumforderndes Vorgehen).



Definition Glas (google): lichtdurchlässiger, meist durchsichtiger, leicht zerbrechlicher Stoff, der aus einem geschmolzenen Gemisch hergestellt wird und als Werkstoff dient (70 % Quarzsand, 10 % Kalk, 13 % Soda und Dolomit, Pottasche und Feldspat)

Die Mischung macht's, Dosis beachten! Wer sich als Betrachter/in dem vielseitig erscheinenden Farbspektrum verliert/einlässt, wird sich von der Mut machenden Ausstrahlung, von der lebensbejahenden Zusage des Gekreuzigten aufgefangan und getragen wissen!

Dahinschmelzen/ darauf einlassen (wie der Werkstoff Glas/das Material, es zur Werdung/Herstellung auch bereitwillig machen muss!)

Vertrauen, weiter LEBEN, Zerbrechlichkeit loslassen, ablegen, auferstehen!

Im Rund der Kerze ein weiteres Lichtsymbol, sogar mit DURCHBLICK.

Hindurchsehen, tiefer sehen, Erkenntnis gewinnen.

Im Kreuzsymbol ist Licht, Lumen Christi, ein Bronzeemblem strahlend, erinnert an die aufgehende Sonne. Seine Strahlkraft zieht es aus dem Lichteinfallfeld des Glasquaders.

Immer wieder neu beginnen, wieder in den Lebenskreis einlassen/einsteigen. Schlagzeilen untermauern diesen Rund.

SCHLAGzeilen, die uns (an)leiten, berühren, irritieren, aufbauen, beängstigen, fragend zurücklassen, schockieren, Hoffnung machen, neugierig bis wissbegierig anregen und motivieren unsere Lebensideen durchKREUZEN bis völlig auf den Kopf stellen, aus der Bahn werfen, orientierungslos machen können zur Verzweigung und Gewalt treiben können, uns fallen, aufstehen- und dann ganz neu aufrichten und weitergehen lassen werden! (hinfallen, aufstehen und Krone richten)



Der Stein des Anstoßes, der mir in meinen Weg gelegt wurde, als Hindernis/als Chance Umweg in Kauf nehmen als Aufforderung mit Einsicht und Gelassenheit mitzugehen, Steinwurf auf den/die Andere, verhöhnen, missachten, vorverurteilen...

An der Osterkerze 2020 ein HEILstein-/Jaspis. (Definition: hilft gegen Taubheit, Infekt, Gicht nach H.v.B), steht für Wiedergutmachung, Zusammenhalt, will Distanz und Sichtweise des Betrachters neu ausrichten, (like a rolling stone) wird dieser an der 1200 mm Kerzensäule von mir oben angebracht.

Durch die strahlend wärmende Flamme/durch den Wachsverlust, wird der Stein unvorhersagbar freigegeben. "Das Grab ist leer!"

In bereits vorbereiteten Einkerbungen an der Kerzensäule wird der Stein im Laufe des Jahres permanent neu plaziert.

Im Geflecht unseres „Neulandentdeckerjahres“ soll er uns ermutigen, einladen, zur ganz persönlichen Wiederauferstehung, Sinnbild für die Zusage: „Nicht tiefer als in Gottes Hand“- fällst Du Mensch. Darum geh stets weiter!

LEBE und vergeh nicht vor lauter Sorge!
LEBE im Hier und Jetzt. Morgen ist weit.

Finde Halt und Trost in verschiedenen, selbstgewählten Gebetsformen (das kürzeste Gebet ist ein KREUZZEICHEN, gefolgt von einem Stoßgebet o.ä.), die als Schlüssel/Türöffner, gerade wenn du das Gefühl der Ausgrenzung, des Alleinseins ertragen musst, dienen.

Gott ist jeder Sprache mächtig, Gebet ist geteilter Glaube, durchdringt Gemäuer und schafft kraftspendende Verbindungen.





Liedtext/Gebet: Wir sind nur Gast auf Erden,
und wandern ohne Ruh,
mit mancherlei Beschwerden, der ewigen Heimat zu.

Maria Blender-Nilles, Kontakt: mariabn2020@gmx.de

Bücherei Emsbüren

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt die Bücherei bis auf Weiteres geschlossen. Damit keine Langeweile aufkommt, wollen wir alle trotzdem mit "Lesestoff" versorgen. Ruft uns an oder merkt im "Bibkat" vor. Wir liefern (nehmen keine Bücher zurück) zwei Mal die Woche, unter Einhaltung strengster Hygiene, die bestellten Medien an Eure Haustür.

Ansprechpartner: Brigitte Silies, Tel. 05903 1371

Das Büchereiteam

Spendenkonten für die Außen- und Innensanierung unserer St. Andreas-Kirche

Volksbank Süd-Emsland

DE77 2806 9994 0324 0010 20

Sparkasse Emsland

DE61 2665 0001 1191 6059 79

Oldenburgische Landesbank

DE30 2802 0050 6142 5278 00



Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Trotz der schwierigen und ungewissen Zeit möchten Ulli Adams und ich Euch recht herzliche Ostergrüße senden. Wir wünschen Euch und Euren Familien Gottes Ostersegen, weiterhin viel Gesundheit, Mut und Zuversicht und die Hilfe des Auferstandenen, der uns ja versprochen hat „Ich bin bei Euch, alle Tage Eures Lebens.“ Daran glauben wir und vertrauen auf sein Wort.

Ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen, und wünsche Euch trotz allem ein schönes Osterfest und besonders eine gute Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen

Klara Lefeling





Es verstarben

Herr Werner Ludwig, Leschede, im Alter von 71 Jahren.

Herr Karl Josef Klein, Emsbüren, im Alter von 73 Jahren.

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!“

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

13.04.16: Anni Bünker, Emsbüren; 14.04.18: Johanna Brinker, Emsbüren;

16.04.19: Maria Scherenschlich, Mehringen; 17.04.17: Otto Möller, Emsbüren;

18.04.19: Hermann Brunen, Ahlde; 19.04.18: Emma Stein, Berge.



Bild: Doris Schug; In: Pfarrbriefservice.de



Einkaufsdienst

Wir gehören nicht zur Risikogruppe und möchten Sie in dieser besonderen Zeit unterstützen!

Wir erledigen Ihren Einkauf!

Melden Sie sich gerne wochentags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr bei Angelina Völker (01514 – 0047064) oder Luisa Graef (01577 – 6945850)!



Solidarität zeigen – Jugend hilft!



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de



Die Sonntagsliturgie im KirchspielKurier

Evangelium zum Ostermontag, 13. April 2020

Am ersten Tag der Woche
waren zwei von den Jüngern Jesu
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.
Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.
Und es geschah:
Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,
kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.
Doch ihre Augen waren gehalten,
sodass sie ihn nicht erkannten.
Er fragte sie: Was sind das für Dinge,
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?
Da blieben sie traurig stehen
und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm:
Bist du so fremd in Jerusalem,
dass du als Einziger nicht weißt,
was in diesen Tagen dort geschehen ist?
Er fragte sie: Was denn?
Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.
Er war ein Prophet,



mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.
Doch unsere Hohepriester und Führer
haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.
Wir aber hatten gehofft,
dass er der sei, der Israel erlösen werde.
Und dazu ist heute schon der dritte Tag,
seitdem das alles geschehen ist.
Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis
haben uns in große Aufregung versetzt.
Sie waren in der Frühe beim Grab,
fanden aber seinen Leichnam nicht.
Als sie zurückkamen,
erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen
und hätten gesagt, er lebe.
Einige von uns gingen dann zum Grab
und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten;
ihn selbst aber sahen sie nicht.
Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen,
deren Herz zu träge ist,
um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.
Musste nicht der Christus das erleiden
und so in seine Herrlichkeit gelangen?
Und er legte ihnen dar,
ausgehend von Mose und allen Propheten,
was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.
So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.
Jesus tat, als wolle er weitergehen,
aber sie drängten ihn



und sagten: Bleibe bei uns;
denn es wird Abend,
der Tag hat sich schon geneigt!
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.
Und es geschah:
Als er mit ihnen bei Tisch war,
nahm er das Brot,
sprach den Lobpreis,
brach es und gab es ihnen.
Da wurden ihre Augen aufgetan
und sie erkannten ihn;
und er entschwand ihren Blicken.
Und sie sagten zueinander:
Brannte nicht unser Herz in uns,
als er unterwegs mit uns redete
und uns den Sinn der Schriften eröffnete?
Noch in derselben Stunde brachen sie auf
und kehrten nach Jerusalem zurück
und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.
Diese sagten:
Der Herr ist wirklich auferstanden
und ist dem Simon erschienen.
Da erzählten auch sie,
was sie unterwegs erlebt
und wie sie ihn erkannt hatten,
als er das Brot brach.

Lk 24, 13–35



Kurzpredigt zum Palmsonntag

Von Pater Paul

Liebe Schwestern und Brüder,

„Wir sind immer auf dem Weg nach Emmaus, denn der Herr zieht immer mit uns, wenn auch oft unerkannt.“ Wir sind im Gebet oft mit Jesus verbunden. Wir gehen in Treue zum Glauben unseren Weg. Aber es geht uns wie der heiligen Mutter Teresa von Kalkutta. Sie bezeugt in ihrem Tagebuch, das erst vor wenigen Jahren erschien, dass sie jahrelang nur Wüste erlebte, kein Geborgensein in Gott, kein Erfülltsein von übergroßer Freude. Vielen von uns geht es oft auch so.

Die Corona-Krise macht uns bewusst, wie zerbrechlich wir Menschen sind und wie groß unsere Verantwortung ist, füreinander, damit möglichst viele überleben. Wir halten uns die Leute zwei Meter vom Leib! Wir geben einander nicht mehr die Hand! Wir fürchten die Nähe eines anderen Menschen! Das ist unser Erleben zurzeit!

Aber das ist die unfassbare, gute Botschaft von Ostern: Der auferstandene Jesus ist bei uns! Er geht mit, gerade wenn wir ihn suchen, wenn wir meinen, alles sei verloren oder umsonst. Die Jünger haben ihn auch nicht erkannt. Aber sie haben sich eingelassen auf den Unbekannten, auf seine Fragen, auf seine Worte. In diesem Einlassen liegt der Schlüssel dafür, dass Jesus mit uns auf dem Weg sein kann.



Wenn ich mich einlasse auf das, was mir begegnet, auf den Menschen, der mit mir geht, wenn ich offen und gesprächsbereit bleibe, dann kann ich Jesus begegnen, der unerkannt neben mir geht. Wir sind immer auf dem Weg nach Emmaus und erkennen den Herrn nur dann, wenn wir im Bruder und in der Schwester den Herrn erkennen.

Ich wünsche Ihnen und euch allen ein frohes Osterfest 2020.

Ihr Pater Paul



Bild: Ursula Deutsch (Foto), Martin Manigatterer (Layout)
In: Pfarrbriefservice.de



Impuls für die Woche

DAS LEBEN IST KOSTBAR, GEH SORGFÄLTIG DAMIT UM

Das Leben ist Schönheit, bewundere sie.

Das Leben ist Seligkeit, genieße sie.

Das Leben ist ein Traum,
mach daraus Wirklichkeit.

Das Leben ist eine Herausforderung,
stelle Dich ihr.

Das Leben ist eine Pflicht, erfülle sie.

Das Leben ist ein Spiel, spiele es.

Das Leben ist kostbar, geh sorgfältig damit um.

Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn.

Das Leben ist Liebe, erfreue Dich an ihr.

Das Leben ist ein Rätsel, durchdringe es.

Das Leben ist Versprechen, erfülle es.

Das Leben ist Traurigkeit, überwinde sie.

Das Leben ist eine Hymne, singe sie.

Das Leben ist Kampf, akzeptiere ihn.

Das Leben ist Tragödie, ringe mit ihr.

Das Leben ist ein Abenteuer, wage es.

Das Leben ist Glück, verdiene es.

Das Leben ist das Leben, verteidige es.

Mutter Teresa



Noch etwas zum Schmunzeln...

Vorratshaltung

Im Religionsunterricht fragt der Pfarrer die Kinder: „Warum durften Adam und Eva nicht vom Baum essen?“ Klein Anna meldet sich und sagt: „Die Früchte wollte Gott doch einmachen.“

Rechte Planung

Ein Tourist bewundert die gepflegte Dorfkirche. Doch sie scheint ihm für das große Dorf ein wenig zu klein. Der Küster erklärt: „Wenn alle reingehen, gehen nicht alle rein. Aber da nicht alle reingehen, gehen alle rein.“

Quelle: Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten. St. Benno-Verlag, Leipzig. ISBN 978-3-7462-4655-0, www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de



Konvent der Schwestern von der Hl. Anna

Papenstr. 10

Telefon: 05903/9320866

Elisabeth-Haus

Leitung: Hildegard Depker

Lange Str. 23

Telefon: 05903/9530

info@elisabethhaus-emsbueren.de

Haus Ludgeri

Leitung: Mechtild Rohe

Lange Str. 19

Telefon: 05903/7778

info@haus-ludgeri.de

Beratungs- u. Begegnungscafé für Menschen mit Demenz u. ihre Angehörigen

Leitung: Alexander Herbermann

Papenstr. 10

Ansprechpartner Initiative

SEITENBLICKE

Kita Leitungen und Gemeindefeferentinnen Karin Schoo:

05903/9310-14

Maria Hülsing: 05903/7381,

Marco Lögering: 05903/940012,

Seitenblicke@kirchspiel-emsbueren.de



Caritas Sozialstation

Leitung: Margret van der Zee
Mehring Str. 4
Telefon: 05903/276
info@caritas-ems.de

Hospizteam Abendstern e.V.

Koordinator: Christof
Conermann
Mobil: 0151-57676318
Büro: 05976/9488414
Sprechzeit im Elisabeth-Haus:
Jeden letzten Freitag,
11:30 – 12:30 Uhr

Kindertagesstätten

St. Elisabeth

Leitung: Katharina Göken
An der Waldschule 8 A
Telefon: 05903/2179470
kita-st.elisabeth-leschede@ok.de

St. Josef

Leitung: Ines Schlömer
Engdener Kirchweg 2
Telefon: 05903/7952
st.josefkindergarten@web.de

St. Marien

Leitung: Alexandra Röttering
Fliederstr. 4
Telefon: 05903/422
kita-st.marien-leschede@web.de

St. Andreas

Leitung: Renate Erfurt
Ziegeleidamm 22
Telefon: 05903/397
kita@andreas-emsbueren.de

St. Franziskus

Leitung: Jenny Bertels
Dunkernpättken 3
Telefon: 05903/9688761
kita@franziskus-emsbueren.de

Wussten Sie schon:

Unsere **KirchspielKuriere** finden Sie auch auf unserer
Homepage www.kirchspiel-emsbueren.de

Wir sind für Sie da!



Pastor **Stephan Schwegmann**

Telefon: 05903/9310-11

Handy: 0160 3355244

E-Mail: pastor.schwegmann@kirchspiel-emsbueren.de

Pater **Paul**

Telefon: 05903/9310-12

Handy: 01575 3250053

E-Mail: pater.paul@kirchspiel-emsbueren.de

Pater **Jojin**

Telefon: 05903/2179837

Handy: 01575 3705814

E-Mail: pater.jojin@kirchspiel-emsbueren.de

Diakon **Marco Lögering**

Telefon: 05903-940012

Handy: 0171-7841847

E-Mail: marco.loegering@t-online.de

Gemeindereferentin **Luisa Graef**

Telefon: 05903/9310-13

Diensthandy: 01577 6945850

E-Mail: luisa.graef@kirchspiel-emsbueren.de

Gemeindereferentin **Karin Schoo**

Telefon: 05903/9310-14

Handy: 0151 16602597

E-Mail: karin.schoo@kirchspiel-emsbueren.de

Jugendreferentin **Angelina Völker**

Telefon: 05903/9310-32

Diensthandy: 0151 40047064

E-Mail: angelina.voelker@kirchspiel-emsbueren.de

Pastorale Mitarbeiterin **Elisabeth Focks**

Telefon 05903/9310-18

Handy: 0160 94774449

E-Mail: elisabeth.focks@kirchspiel-emsbueren.de

Kirchenmusikerin **Katrin Hopmann**

Diensthandy: 0157 87972180

E-Mail: katrin.hopmann@kirchspiel-emsbueren.de

Pfarrbüro

Papenstraße 7, 48488 Emsbüren

Christel Drees und Mechthild Tegeder

Telefon: 05903/9310-0; Fax: 05903/9310-30

E-Mail: pfarrbuero@kirchspiel-emsbueren.de

Homepage: www.kirchspiel-emsbueren.de

Öffnungszeiten – Bis auf weiteres nur telefonisch

Dienstag

09:00 – 12:00

15:00 – 18:00

Donnerstag

09:00 – 12:00



Worte von Papst Franziskus

Aus der Predigt im Petersdom am Palmsonntag, 5. April 2020

Warum all das? Noch einmal für uns, um uns zu *dienen*. Damit wir dann, wenn wir mit dem Rücken zur Wand stehen, wenn wir uns in einer Sackgasse befinden, ohne Licht und ohne Ausweg, und wenn es scheint, dass selbst Gott nicht antwortet, uns daran erinnern, dass wir nicht allein sind. Jesus erlebte die totale Verlassenheit, die ihm an sich ganz fremd ist, um mit uns vollkommen solidarisch zu sein. Das hat er für mich getan, für dich, für uns alle; er hat es getan, um uns zu sagen: „Hab keine Angst, du bist nicht allein. Ich habe all deine Trostlosigkeit erlebt, um immer an deiner Seite zu sein.“ Soweit also ging Jesus in seinem Dienst, dass er in den Abgrund unserer schrecklichsten



Leiden hinabstieg, bis hin zu Verrat und Verlassenheit. Heute, in dieser dramatischen Situation der Pandemie, angesichts so vieler Gewissheiten, die zerbröckeln, angesichts so vieler enttäuschter Erwartungen, in diesem Gefühl bedrückender Verlassenheit, sagt Jesus zu einem jeden: „Nur Mut! Öffne dein Herz meiner Liebe. Du wirst den Trost Gottes spüren, der dir beisteht.“

Liebe Brüder und Schwestern, was können wir, die wir vor Gott stehen, tun, der uns bis zur Erfahrung von Verrat und Verlassenheit gedient hat? Wir sollen das nicht verraten, wofür wir geschaffen wurden, und das nicht aufgeben, was zählt. Wir sind auf der Welt, um Gott und unsere Mitmenschen zu lieben. Das bleibt, alles andere vergeht. Das Drama, das wir in diesen Tagen gerade durchleben, drängt uns, die ernstesten Dinge ernst zu nehmen und uns nicht in Belanglosigkeiten zu verlieren; wiederzuentdecken, dass *das Leben zu nichts dient, wenn man nicht dient*. Denn das Leben wird an der Liebe gemessen. So stehen wir in diesen heiligen Tagen zu Hause vor dem Gekreuzigten – Schaut, blickt auf den Gekreuzigten! –, an dem sichtbar wird, wie sehr Gott uns geliebt hat. Mit dem Blick auf den Gekreuzigten bitten wir den Gottessohn, dessen Dienst bis zur Hingabe seines Lebens geht, um die Gnade, dass wir *leben, um zu dienen*. Versuchen wir, mit denen Kontakt zu halten, die leiden, die allein sind und bedürftig. Denken wir nicht nur an das, was uns fehlt, denken wir auch an das Gute, das wir tun können.



Die Grabeskirche in Jerusalem

Die orthodoxen Christen nennen diese Kirche Auferstehungskirche. Über dem Grab Jesu bauten die Christen eine Kirche: um das Grab zu schützen und zu erhalten, und um dort – am Ort der Kreuzigung und der Auferstehung - Gottesdienst zu feiern. Im Jahr 2016 wurde die kleine Grabkapelle, die sich in der Grabeskirche befindet, saniert.